

LITERATUR

LEVIN, S. A. (Hrsg.): **Encyclopedia of biodiversity**. San Diego (u. a.): Acad. Press, 2001. Erschienen: Vol. 1–5, £ 465,00. ISBN 0-12-226865-2.

Unter Biodiversität (biologischer Vielfalt) wird die Variabilität aller lebenden Organismen jeglicher Herkunft verstanden. Diese umfasst sowohl die Vielfalt der Ökosysteme als auch die Arten und deren genetische Vielfalt innerhalb der Arten. Der Begriff wurde erstmalig in den 80er Jahren in den USA verwandt und dann in den Folgejahren weltweit von vielen Autoren übernommen. Auf dem so genannten Rio-Gipfel (UNCED-Konferenz in Rio de Janeiro) 1992 wurde ein internationales Übereinkommen zur biologischen Vielfalt getroffen. Seit diesem Zeitpunkt ist der Begriff Biodiversität fest umrissen und im internationalen Sprachgebrauch üblich.

Diese Enzyklopädie zeigt zum ersten Mal eine vollständige, zusammenfassende und übersichtliche Darstellung zur Biodiversität, wie z. B. über taxonomische Gruppen und ökologische Regionen.

Die **Encyclopedia of Biodiversity** beschreibt umfassend die Vielfalt und Variabilität der natürlichen Welt. Sie besteht aus fünf Bänden und umfasst 313 verschiedene Beiträge internationaler Autoren. Jeder Beitrag beschreibt übersichtlich und anschaulich eine entsprechende Thematik und ist dadurch für den interessierten Leser sehr informativ. Ziel der Enzyklopädie ist eine möglichst vollständige Beschreibung aller Begriffe zur Biodiversität. Zu diesem Zweck ist eine systematische Auswahl zu entsprechenden Begriffen getroffen worden.

Die Beiträge in den einzelnen Bänden sind alphabetisch nach einem jeweils vorangestellten Inhaltsverzeichnis geordnet. Dem folgt eine Inhaltsübersicht der anderen Bände.

Die Einteilung der Beiträge erfolgte in 20 unterschiedliche Themenbereiche und umfasst nicht nur Kerndisziplinen der Biodiversität wie beispielsweise zur Evolution und zur Bedrohung von Ökosystemen usw. Daneben werden auch andere Bereiche, die in enger Verbindung zur Biodiversität stehen, wie das Klima, die Landwirtschaft, die Volkswirtschaft usw., behandelt. Allgemein beginnen die Beiträge mit dem jeweiligen Schlüsselbegriff zum entsprechenden Thema. So z. B. **Archaea**, **Origin of** statt **Origin of Archaea**, **Grazing**, **Effects of** statt **Effects of Grazing** usw. Dadurch ist das Auffinden des entsprechenden Themas für

den Leser wesentlich einfacher. Es sind in der Enzyklopädie acht unterschiedliche Beiträge zu gefährdeten Arten aufgeführt. Sie werden alle unter **En (endangered)** abgehandelt.

Der 1. Band beginnt selbstredend mit dem Buchstaben **A** (Acid Rain) bis zum Buchstaben **C** (Crustacea). Der 2. Band beinhaltet die Artikel mit den Buchstaben **D** bis **Fl** (von Darwin über Ecology ... bis zu Flies ...) gefolgt von **Fo** bis **Man** in Band 3; **Mar** bis **Q** in Band 4 und **R** bis **Z** in Band 5.

Der letzte Band beinhaltet ein komplettes Sachregister aller Bände, eine alphabetische Liste der Autoren und ein Glossar der verwendeten Fachbegriffe, ungefähr 2.500 an der Zahl, die zum Verständnis des jeweiligen Artikels beitragen. Jede Bezeichnung wird im Kontext des jeweiligen Artikels definiert, in dem er verwendet wird. Die gleiche Bezeichnung kann zwar in unterschiedlichen Artikeln erscheinen, wird aber im Zusammenhang zu diesem definiert. So hat z. B. der Artikel zu Mangroven-Ökosystemen u. a. im vorangestellten Glossar den Begriff *arenchyma*. Diesen findet man aber auch in einem anderen Band im Artikel zu *Plant-soil interactions*.

Am Ende jedes Beitrages sind Querverweise zu anderen Artikeln aufgeführt. In dem oben erwähnten Beispiel der Mangroven-Ökosysteme wird mit Hilfe dieser Verweise auf Küsten-Strand-Ökosysteme und Gezeiten-Ökosysteme verwiesen. So bekommt man zusätzliche Informationen zu ähnlicher Thematik. Eine bibliografische Referenzliste verweist am Ende jedes Beitrages zu Veröffentlichungen mit ähnlicher Problematik. Die Enzyklopädie umfasst eine Gesamtmenge von über 1750 Verweisen zu anderen Veröffentlichungen. Die Bibliographie stellt keine komplette Liste von Veröffentlichungen zu dieser oder ähnlicher Thematik dar. Sie soll dem Leser Anregung und Hilfestellung beim Studium der Literatur geben.

Die Enzyklopädie zur Biodiversity ist Teil einer Reihe von Enzyklopädien, die zu unterschiedlichen Wissenschaftsbereichen herausgegeben werden, so z. B. zur Biologie, wie der Enzyklopädie zur Mikrobiologie, bis hin zu den Sozialwissenschaften, wie die Enzyklopädie zur Gewaltanwendung, zur Friedens- und Konfliktforschung. Alle in dieser Reihe bisher erschienenen Enzyklopädien sind im www.academicpress.com/reference/ nachzulesen.

D. JASKOLLA (Berlin-Dahlem)